

OSTARRICHI MOSTLAND

KURZ NOTIERT

WALLSEE

Frühjahrskonzert. Am Samstag, 22. April, 20 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle der Hauptschule Wallsee das Frühjahrskonzert der Trachtenmusikkapelle Wallsee-Sindelburg statt. Die 42 Musikanten verführen auch dieses Jahr wieder mit herzerreißenden Balladen, bekannten Melodien und fetzigen Rhythmen. Durch das Programm führt Maria Kammerhofer.

KONTROLLE / Landwirtschaftskammer- und Gemeindevertreter ermittelten.

Die Schäden im Wald sind groß

ZEILLERN / Die Wetterextreme der jüngsten Zeit führen zusehends zum Auftreten von Katastrophenschäden - im heurigen Winter vor allem durch die ergiebigen Schneefälle. In Zeillern trugen einige Fichtenwälder Schaden davon, jedoch nicht in existenzbedrohendem Ausmaß. In den letzten Tagen war eine Kommission in den Wäldern unterwegs, welche die Schnebruchschäden ermittelte.

DI. Gruber von der Forststrei-



Mit der Figur des „Doanamandls“: Bürgermeister Johann Reitbauer, Initiator Leopold Wimmer, Vizebürgermeisterin Sissi Mayr, Künstler Ernst Adelsberger, Tourismusobmann Manfred Patzelt und Markus Hagler.

FOTO: HUDLER

KULTFIGUR / Einst aus einer Sage entstanden, soll nun das „Doanamandl“ das Wahrzeichen für den Donauraum und vor allem von Wallsee-Sindelburg werden.

„s Doanamandl is do“

VON HERIBERT HUDLER

WALLSEE-SINDELBURG / Wallsee macht sich fit für die Zukunft: Der Tourismusverein Wallsee-Sindelburg will in Zukunft sichtbare Zeichen setzen. Angedacht hat man ein Projekt mit dem Namen „Brücke zum Mostviertel“. „Wir sind in der Region eine Randgemeinde zu Oberösterreich und die Touristen sollen erkennen, wo sie sich gerade befinden“, so Tourismusobmann Manfred Patzelt. Schon im Vorfeld wurde aber eine andere Idee geboren und auch be-

reits umgesetzt. Obmannstellvertreter Leopold Wimmer begeisterte die Tourismusvereinsmitglieder mit einer von Ernst Adelsberger geschnitzten Figur. „s Doanamandl is do“, sagte Wimmer und präsentierte eine 40 Zentimeter große Figur, die auf einer Sage beruht, die von der Dichterin Resl Mayr aufgezeichnet wurde.

Nun will man Geld lukrieren um das „Doanamandl“ als übergroße Figur und sichtbares Zeichen der Donauregion und Wallsees an einem stark frequentierten Platz in der Gemeinde aufzu-

stellen. Bürgermeister Johann Reitbauer dankte den Tourismusverantwortlichen für ihr Engagement und zeigte sich beeindruckt: „Ich bin von dieser Idee begeistert und werde alles daran setzen, damit das Projekt auch umgesetzt werden kann.“

Anschließend präsentierte Markus Hagler einen neuen Tourismusfolder, der neben den kulturellen Sehenswürdigkeiten auch die sportlichen Möglichkeiten aufzeigt und einlädt, in Wallsee Urlaub zu machen. Beigefügt ist dem Folder auch ein Zimmerschein.